

Liebe Kandidat*innen, liebe Freund*innen des Theaters,

wir wollen sehr gern – auch auf Wunsch des Theaters hin – unser Format **„Psychoanalyse und Theater“** wieder aufnehmen. An Gutem und Interessantem in den Bereichen Ballett, Oper und Schauspiel mangelt es nicht.

1. Wir starten diesmal mit einem Ballett: **Labyrinth der Träume**. Jaroslav Ivanenkos neues Ballett ist von gleich zwei Künstlern des frühen 20. Jahrhunderts inspiriert. Der eine ist der Maler Salvador Dalí mit seinen surrealistischen Bildern – eine Spurensuche nach dem Verborgenen hinter den Bildern. Begleitet wird diese durch zwei Ballettmusiken des Komponisten Igor Strawinsky.

Im **Opernhaus am 26.11.22 um 19:30 Uhr. Karten:** <https://theater-kiel.eventim-inhouse.de/webshop/webticket/seatmap?eventId=13125>

2. **„Kleiner Mann, was nun“** Hans Fallada schreibt 1932 über seinen Roman an den Verleger Rowohlt: *„Ehe und Wehe von Johannes Pinneberg, Angestellter, verliert seine Stellung, bekommt eine Stellung, wird endgültig arbeitslos. Einer von sechs Millionen, ein Garnichts, und was der Garnichts fühlt, denkt und erlebt.“* Erleben, denken, fühlen und darüber sprechen wollen wir.

Im **Schauspielhaus am 07.01.23 um 20:00 Uhr. Karten:** <https://theater-kiel.eventim-inhouse.de/webshop/webticket/seatmap?eventId=13248>

3. **Iolanta** - eine Oper von Pjotr I. Tschaikowski – das Libretto von seinem Bruder. Es geht um eine blinde Königstochter und u.a. um die Frage, welche Formen von Blindheit gibt es und was führt zur Heilung.

Im **Opernhaus am 17.02.23 um 19:30 Uhr. Karten:** <https://theater-kiel.eventim-inhouse.de/webshop/webticket/seatmap?eventId=13154>

4. Im März versuchen wir etwas Neues. Die Studiobühne mit ca. 70 Plätzen bringt das Fragment von Wolfgang Herrndorf **„Bilder deiner großen Liebe“** auf ihre Bühne. Irgendwie verlässt ein Mädchen die Psychiatrie und versucht sich, in der Welt zwischen Fantasie und Realität, zwischen Wahn und Wirklichkeit zurechtzufinden. Kaum jemandem gelingt es so gut wie Herrndorf aus der Innenperspektive seiner Protagonistin zu erzählen.

Wegen der geringen Platzzahl sind für das JRI ca. 15 Plätze reserviert. Dennoch: **Sobald es Tickets für den Märztermin gibt, kaufen Sie bitte eine Karte und geben uns bitte Bescheid (info@j-r-i.de).** Wir hoffen, viele psychoanalytisch interessierte Theaterfreund*innen zu sehen.

im **Studio im Schauspielhaus am 10.03.23 um 20:30 Uhr.** Karten noch nicht verfügbar.

5. **Onkel Wanja** von Anton Tschechow. Mir fiel neulich ein Satz aus den Achtzigern in die Hände, der sehr gut wie ein Motto über dem Kammerspiel Onkel Wanja stehen könnte: „Ich kann meine Träume nicht fristlos entlassen, ich schulde ihnen noch mein Leben“ (Frederike Frei).

Im **Schauspielhaus** am **28.04.23** um **20:00 Uhr**. Restkarten: <https://theater-kiel.eventim-inhouse.de/webshop/webticket/seatmap?eventId=13352>

6. Zum Schluss soll es noch einmal eine Oper geben: **König Roger** von dem polnischen Komponisten Karol Szymanowski. Uraufführung 1926 in Warschau. Man erlebt eine Auseinandersetzung zwischen Trieb und Moral, zwischen Es, Ich und Über-Ich, zwischen Dionisos und Apoll. Friedrich Nietzsche hätte seine Freude an diesem Stoff gehabt.

Im **Opernhaus** am **14.05.23** um **18:00 Uhr**. Karten: <https://theater-kiel.eventim-inhouse.de/webshop/webticket/seatmap?eventId=13189>

Ihr Dr. phil. Horst Kämpfer im Namen der Dozierenden:

Dr. med. Christel Böhme-Bloem,
Dipl.-Psych. Sabine Grosch-Kumbier,
Dipl.-Psych. Volker Trempler und
Martin Weimer